

Spermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Inserate
aller Art werden in der
Steinhausen'schen Buch-
druckerei angenommen; für
jede Zeile des Tages 6 kr.,
für die Annoncen-Bu-
reau, Königsplatz, Nr. 60;
für die Annoncen-
Bureau Alois Oppelk
Bölgasse 22, u. Haas-
enstein & Vogler'sches Aus-
land-Hausensteins & Vogler
in Berlin, Hamburg, Frank-
furt a. M., Paris u. Paris.
Das einmalige Einrücken
einer halbpalmen Garm-
mentzeile kostet 7 kr., das
2. Mal 6 kr., das 3. Mal
5 kr. 6. B. d. d. d. d. d. d. d.
Einzelgebühren 4 30 fr.

Er scheint
mit Ausnahme des
Sonntags täglich. Kostet
in das halbe Jahr 6 fl.,
das Vierteljahr 3 fl., ein
Monat 1 fl.
Mit
Postversendung:
Im Inland:
halbjährig 8 fl., viertel-
jährig 4 fl. 6. B.
Im Ausland:
vierteljährig 5 fl.
Redacteur u. Eigen-
thümer
H. Steinhausen.

Abonnements-Bureaus: In Mediasch bei Herrn Joh. Hedrich; in Schäßburg bei Herrn C. J. Habersang, Buchhändler; in Szasz-Regen bei Herrn J. G. Kinn, Kaufmann; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in M. Wasarhely bei Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn C. Schnell, Lehrer, woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 210. Hermannstadt, Donnerstag am 3. September 1868

Politische Uebersicht.

Der Streit der italienischen Generale, der schon so interessante Einzelheiten zur Geschichte des Jahres 1866 an's Tageslicht gefördert, veranlaßt nun auch den offiziellen Korrespondenten der „R. Ztg.“, seinen Beitrag zu liefern. Nach ihm war es von Anfang an den politischen Kreisen kein Geheimniß geblieben, daß der Krieg von 1866 vom Kaiser Napoleon zugelassen, vielleicht selbst gewünscht wurde, weil eine Vergrößerung Frankreichs am Rheine daraus folgen konnte. Die diplomatische Welt sah es für ausgemacht an, daß Preußen, falls es unterliege, sich durch Frankreich bei Zeiten retten lassen, den Rhein opfern und Schlesien an Oesterreich abtreten würde, wogegen letzteres sich zur Cession Venetiens bereit fände. Diese Cession aber war schon damals — d. h. noch im Frieden — auch ohne Preußens Niederlage in Aussicht genommen gewesen. Deshalb konnte auch General Lamarmora beim Beginne des Krieges sagen: „Er sollte den Mincio mit Venedig in der Tasche.“

Den Traktat vom 8. April 1866 zwischen Preußen und Italien kannte und billigte somit Napoleon III., ja, er hielt um so weniger mit dem Ausdruck seiner Befriedigung über das Zustandekommen jenes Bündnisses zurück, als er anderenfalls befürchten mußte, Preußen noch zuletzt vom Kriege Abstand nehmen zu sehen, womit dann natürlich dem Kaiser auch die erhofften Compensationen entgangen wären. Lamarmora nahm also vor dem Kriege seine Maßnahmen. Und da er wohl keinem Zweifel mehr unterworfen, daß unter seinem Vorwissen in Paris ein Abkommen mit Oesterreich stipuliert wurde, kramte dessen letzteres versprach, selbst wenn es im Festungsviereck siegreich sein sollte, alsdann dennoch die Lombardie und die Mincio-Linie zu respektiren. Was sich Oesterreich als Gegenleistung ausbedungen, steht nicht in gleicher Weise klar; aber was könnte es wohl anders gewesen sein, als die Verpflichtung Frankreichs, Italien, wenn siegreich, seinerseits vor Ueberschreitung der Rhodan-Linie abzuhalten, d. h. „den Krieg zu lokalifiren.“

Sobald indeß Preußen diese Lokalifirungsgelüste merkte, gab es sich natürlich alle Mühe, Italien auf die Bahn des großen Krieges zurückzubringen, welche, außer Lamarmora und seinen Anhängern, von allen Militärs und Politikern befürwortet wurde. Ungeachtet aber der früheren militärischen Paraphrasen in Berlin und der Florentiner Besprechungen, wie der Konferenz vom 6. Juni (zwischen Lamarmora, Graf Uiedom und Oberstleutnant Bernhardt), war nichts zu erreichen; man sah deutlich, daß der Lokal- und Festungskrieg beschlossene Sache sei. Nicht minder wurde der Marsch auf Wien als eine „wilde Phantastie“ verworfen, und so schien sich die einzig wirksame Kooperation zu Gunsten Preußens in Nichts aufzulösen.

Mitte Juni begannen die Feindseligkeiten in Deutschland, und auch in Italien rüstete man sich dazu mit ansehnlichem großen Eifer. Aber wie? Die Hauptarmee, an 120,000 Mann stark unter dem Könige und Lamarmora, ging an den Mincio, um zu demonstrieren, Cialdini mit etwa 70,000 Mann sollte von Ferrara her den Hauptschlag gegen Erzherzog Albrecht mit 80,000 Mann führen. Das war Lamarmora's Plan. Zugleich ergingen Befehle an Garibaldi und die Freiwilligen in Bari, statt nach Venedig in die Schlachten von Treviso zu geben! Das hieß ohne Vorrede man habe definitiv den großen Krieg aufgegeben und den Festungskrieg beschließen.

Die Zeit drängte sehr. Graf Uiedom entschloß sich also, die Note vom 17. Juli in offizieller Form zu schreiben, um ein eben so offizielles Ja oder Nein zu erhalten, d. h. eine Antwort von Regierung zu Regierung. Zu dem Ende mußte Lamarmora, damals noch Minister der auswärtigen Angelegenheiten und Konzeils-Präsident, die Note dem Könige, dem Minister und auch dem Kriegsrathe vorlegen und auf deren Beschluß

die Antwort fassen. Lautete dieselbe auf Billigung des preussischen Vorschlages, so mußte man freilich darnach handeln, war sie ablehnend, so mußte Preußen wenigstens, woran es war, und konnte seine Maßregeln darnach treffen. Dieses Dilemma war schlimm für Lamarmora, namentlich wenn Preußen, wie voranzusehen war, das Haltmachen am Nono für gleichbedeutend mit Separatfrieden und Vertragsbruch erklärte und seinerseits darnach regulirte. Da er fand denn Lamarmora einen dritten Ausweg, an den Graf Uiedom allerdings nicht gedacht hatte. Er unterzeichnete einfach die Note und besetzt das Original noch heute, und so wurde ihm das harte Ja oder Nein erspart. (Wir erinnern, daß es ein preussischer Offizier ist, der die Sache so darstellt.)

Es stand jedoch dem General Lamarmora eine Ueberraschung anderer Art bevor. Seine Dislokation und Ordre de bataille, somit die weit gestreute Marschordnung, mit welcher er in das Festungsviereck zu rücken beschloßen hatte, war dem Feinde verathen worden. Ein Toskaner, verwandt mit einem italienischen Generalstabsoffizier, hatte sämtliche Details persönlich nach Triest gebracht und dem dortigen österreichischen Kommandirenden übergeben. Von diesem war er auch mit einer bedeutenden Geldsumme dafür belohnt worden, welche Erzherzog Albrecht später noch persönlich vermehrt haben soll. Letzterer rief nun ausblühdlich die 35,000 Mann des Generals Marcovich von jenseits der Enns in Gewaltmärschen nach Verona zurück und ging von hier aus dem italienischen Heere nach Custozza entgegen.

Preussische Blätter, deren Beziehungen zum Berliner Kabinete notorisch sind, waren in letzter Zeit bestrebt, den tiefen Eindruck, welchen die Publikation der bekannten Uiedom'schen Depesche in allen politischen Kreisen Europa's hervorgerufen, dadurch abzumildern und zu paralysiren, daß sie auf einen Artikel der „Augsb. Allg. Ztg.“ noch aus dem Monat Mai d. J., welcher von eingeweihter Seite Enthüllungen über die angebliche Genese des Gasteiner Vertrages bringen wollte, zurückgriffen und aus diesem Artikel die Infamiation reproduzirten, daß Oesterreich sich vor Abschluß des Gasteiner Vertrages den Krieg gewollt und jene Abmachung nur geschlossen habe, um Zeit zu den weiteren Rüstungen zu gewinnen. Die „Wiener Abendpost“ weist diesen Vorwurf, daß der Gasteiner Vertrag von Seite Oesterreichs mit der reservatio mentalis eines beschlossenen Krieges vereinbart worden sei, „an der Hand geschichtlicher Thatfachen als böswillige Unterstellung entschieden zurück, da ein Staat, welcher durch einen Scheinvertrag nur Zeit zu Rüstungen gewinnen will, nach Abschluß des Vertrages nicht abtritt, wie dies Oesterreich im Herbst 1865 laut geschichtlichem Zeugnisse thatsächlich gethan.“ Sicher hätte — sagt die „Abendpost“ — ein schon im Sommer 1865 auf Krieg spekulirendes Oesterreich seine Rüstungen nicht erst zu einer Zeit aufgenommen, wo es leider zu spät war, der vollen Kriegsbereitschaft der zweiten vertragsschließenden Macht anders als im halbfertigen Zustande entgegenzutreten.

Wir lesen im „Öten“: Bekanntlich fordert die Türkei seit einiger Zeit mit großer Beharrlichkeit, daß die auswärtigen Mächte auf die Konular-Jurisdiktion verzichten sollen, welche sie auf Grund zahlreicher Kapitulationen ausüben. Dafür ist sie bereit, den fremden Untertanen das Recht des Grundbesitzes einzuräumen. Frankreich und England haben sie bereits durch ihren Vertreter in Konstantinopel ein Protokoll unterzeichnet lassen, in welchem sie theilweise auf die Konular-Jurisdiktion verzichten, und im Austausch hierfür das Recht des Grundbesitzes für ihre Nationalen erlangen. Oesterreich hat seinen Intermittus angewiesen, dieses Protokoll in der gleichen Weise und unter den gleichen Bedingungen zu unterfertigen.

Auf die Forderung der Türkei um gänzliche Beseitigung der Konular-Jurisdiktion sind die genannten drei Großmächte also nicht eingegangen, und wir müssen dieses Verfahren vollständig und rückhaltlos billigen.

Namentlich sind wir unserem Reichskanzler für dieses weise Maßhalten um so dankbarer, als es bei uns noch immer nicht an Diplomaten aus der alten Schule fehlt, die so verblendet waren und noch sind, unserer Staatskanzlei ihre freundschaftliche Haltung gegenüber den Nachbarn des europäischen Orients zum Vorwurfe zu machen, und denen wahrscheinlich Baron Veit viel zu wenig Muhamedaner ist.

Eine gänzliche Aufhebung der Konular-Jurisdiktion in der Türkei wäre vom Uebel. Man muß bei Erörterung dieser Frage sich nicht von politischen Motiven leiten lassen, sondern objektiv erwägen, ob der Zustand der Dinge in der Türkei ein solcher ist, daß wir den Rechtschutz, den uns unsere vaterländischen Gesetze gewähren, zugleich preisgeben und uns vollständig unter den Rechtschutz der türkischen Gerichte und Gesetze stellen sollen.

Aus Bukarest erhält der „Öten“ soeben eine wichtige und interessante Nachricht. Das Ministerium Bratiano ist nämlich entschlossen, den demnächst zusammentretenden Kammern einen Gesetz-Entwurf vorzulegen, welcher den Israeliten Rumäniens die vollständige Gleichberechtigung verschaffen soll. Die liberal-demokratische Partei, welche jetzt in Rumänien am Ruder ist, hat schon gleich nach der Vertheilung des Fürsten Gusa in dem von ihr in der Constituanten vertretenen Verfassungs-Entwurfe als Artikel 6 die Bestimmung aufgenommen, daß die Israeliten sich der gleichen politischen Rechte wie ihre christlichen Mitbürger zu erfreuen haben. Aber an dem Widerstreben der Bujarenpartei, welche dieses einen Artikels willen die ganze Constitution ablehnen wollte, scheiterte dieses ebenso aufgeklärte als gerechte Vorhaben. Nun glaubt die rumänische Regierung die Zeit gekommen, um den Israeliten gegenüber die Schuld abzutragen, welche sie schon viel früher einlösen wollte, und wir sind überzeugt, daß sie in diesem Falle der aufrichtigsten und nachdrücklichsten Unterstützung von Seite der Liberalen aller Länder sicher sein darf.

Die rumänische Opposition rüstet sich allerdings, um der Regierung aus diesem Anlasse Verlegenheiten zu bereiten, und schon ruft sie in allen Tonarten durch das Land, daß die Minister das Volk den Juden ausliefern wollen. Um so ernster tritt an alle Politiker in Europa, welche wahrhaft liberal gesinnt sind, die Pflicht heran, mit einer solchen Opposition keine Bundesgenossenschaft zu pflegen, und sie offen und ehrlich als das zu brandmarken, was sie wirklich ist, als eine Bande unvorsichtiger Idioten, als eine Bande feudaler Fanatiker, welche aus den niedrigsten Motiven der Regierung Widerstand entgegenzusetzen und die Consolidirung des rumänischen Staatswesens zu hindern suchen. Wer fortan diese Opposition unterstützt oder auch nur billigt, der hat kein Recht, sich als liberal auszugeben, denn er macht sich wesentlich zum Mitschuldigen der abscheulichsten Reactionsgelüste.

Die rumänische Regierung wird einen harten Stand haben bei der Durchführung der beabsichtigten Juden-Emancipation. Man wird das Volk bekehren, und gegen sie heben. Man wird auch Juden-Greife provociren, und es ist wahrscheinlich, daß nicht nur das Ministerium, sondern auch die Judenchaft selbst für die ihr zugebachtene politische Gleichstellung mancher Sühne an den haraguiten Pöbel wird leisten müssen. Die Regierung wird also ihre ganze Kraft bedürfen, um die oppositionellen Elemente und die von ihr irregeleiteten judenfeindlichen Massen im Zaume zu halten. Aber sie wird sich stark fühlen, im Bewußtsein, eine große und edle That zu unternehmen, in der Ueberzeugung, daß ihr die Sympathien der civilisirten und liberalen Welt nicht fehlen werden.

Landtagsnachrichten.

Wien, 29. August, (Niederösterreichischer Landtag.) Das Haus ist sehr schwach besucht; am Regierungstische Statthalterrat von Sagburg.

III. Die Section für Physik eröffnet ihre Sitzung mit einem interessanten Vortrag Zeblik's über die electro-magnetischen Bewegungen mit Vorweisung eines diesbezüglichen nach seinen Angaben verfertigten Apparates. Sigismund Horvath trägt die Geschichte der Meteorologie vor. Beide Vorträge werden in das Jahrbuch aufgenommen. Aloisius Bockler, Prof. am Lyceum, bespricht die Influence der Elektricität und erläutert mit höchst interessanten Experimenten den Holz'schen elektrischen Apparat. Emerich Szabo weist einen durch ihn konstruirten neuen trigonometrischen Meßapparat vor. Noch wurden in dieser Fachsitzung mehrere Anträge gestellt, aus denen wir besonders den des Koloman Kovacs hervorheben, daß nämlich die Regierung ersucht werden möge, aus Gelehrsamkeit der summe so häufigen Erdbeben in einem Theile unseres Vaterlandes, daselbst durch ihre Ingenieure Höhenmessungen vornehmen zu lassen.

IV. Die Section für Landwirtschaft konstituirte sich unter dem Präsidium des Grafen Julius Szapary. Nachdem Stephan Jancsovic über die Statist. der Obstkultur höchst anziehend gesprochen, Karl Martonffy Vorschläge über die rationelle Anlegung von Maulbeerbaumplantagen gemacht, und Dr. Alois Szabo über die Zuchtperiode vorgetragen, fesselte vorwiegend der bekannte Biologe Dr. Franz Eng durch einen gerade gelegentlich interessanten Vortrag über die Weinkultur Eslaus die Aufmerksamkeit der Fachsitzung.

V. In der Fachsitzung für Mineralogie, Geologie und Chemie hatten besonders die Vorträge Jpoly Zebler's über die Stellung der Alchemie in unserer heutigen Naturwissenschaft, der des Gelehrten Johann v. Hunfalvy über die Formation des Traragebirges, und des Alexius Pávay über die Geologie Siebenbürgens eine allgemeine Zustimmung hervorgerufen. Noch sprach Béla Mikó über die Eisperiode und Franz v. Kubinyi wies den Schädel eines Aurochsen vor, der im Gevezer Komitat gefunden wurde.

VI. Fruchtbar in den Ergebnissen und wahrscheinlich von weitreichender Bedeutung in ihren Anträgen dürften die Sitzung der

Feuilleton.

Die XIII. Wanderversammlung der ungarischen Aerzte und Naturforscher in Erlau.

Erlau, 28. August.
Die letzten drei Tage gehören ganz der Wissenschaft. Die großen Säle des Incealgebäudes widerhallen von den gelehrten Vorlesungen und Disputen. Denn die einzelnen Sektionsitzungen der Wanderversammlung halten ihre Sitzungen. In diesen Sektionsitzungen liegt eigentlich der Schwerpunkt der Thätigkeit der Wanderversammlungen. Denn hier wird durch den freien Vortrag, die Vielartigkeit und Offenheit derselben einestheils die geistige Verührung der Mitglieder unter einander vermittelt und das Streben durch die in kurzen Strichen vorgeführten Resultate der Forschungen des Einzelnen in den Mitgliebern zu neuem Schaffen getrieben, andererseits aber auch den außerhalb der Bande der Gelehrten stehenden Strebenden Möglichkeit geboten, schnell und leicht in alle Gebiete der Natur und den mit ihr verwandten Wissenschaften Einblick zu erlangen, die, wenn sie auch nicht gleich nachhaltig sind, doch sicher nicht verfehlen, die Lust und Liebe zu diesen Wissenschaften zu wecken, die letzteren zu popularisiren und in Kurs zu setzen.
Um Ihnen nun ein überschichtliches Bild der wissenschaftlichen Thätigkeit der Wanderversammlung zu geben, muß ich erst das System ihrer Arbeitsvertheilung, ihr Sektionswesen Ihnen bekannt machen. Es bestehen folgende Sektionen: die medizinisch-chirurgische, die zoologisch-botanische, die physikalische, die landwirtschaftliche, die geologische, die Sektion für Mineralogie, Geologie und Chemie, für öffentliche Gesundheitspflege, für Archäologie und endlich für die socialen Wissenschaften.

I. In der medizinisch-chirurgischen Section sprach Dr. Andreas Kovacs über Festschmulse. Es wurde beschloßen diesen interessanten Vortrag in dem Jahrbuch der Versammlung herauszugeben.

Primararzt Dr. Adolf Hermann hielt unter allgemeiner Zustimmung einen Vortrag über die Luströhrenpolypen und deren Operation. Prof. Dr. Joseph Kovacs übertrug die Sektionsitzung mit einem durch ihn konstruirten Apparat, einem „Brenner“. Durch den es ihm gelungen ist die Dunstförmige Flamme zu chirurgischen Zwecken zu verwenden. Primararzt Dr. J. Köszay sprach über einen von ihm durch mehrere Jahre beobachteten Fall eines Nierentumors. Der Vortrag wurde zur Aufnahme ins Jahrbuch bestimmt und wurde mit Interesse angehört. Hierauf hielt Dr. S. Batizfalvy einen freien Vortrag über mehrere orthopädische Fälle, mit Vorweisung von verschiedenen diesbezüglichen Operationsfällen; Dr. Julius Böke erläuterte ebenfalls in freier Form das Weiden und die Heilmethode des Ohrenflusses mit Vorweisung interessanter Präparate und Doz. Dr. Navarati besprach unter großer Aufmerksamkeit der Fachsitzung mehrere Fälle aus dem Gebiete der Laryngoskopie. Auch diese letzten drei Vorträge wurden in das Jahrbuch aufgenommen. Noch sprachen die Doktoren Doljchal, Szurniat, Korbelzy und Mayer (aus Oberösterreich).

II. In der Section für Zoologie und Botanik erklärte, nach Konstituierung derselben, Friedrich Hajlingh die Zellpflanzen des Bützgebirges; Frivaldsky bespricht die Amfienarten Ungarns; Dr. Gessa Eng erklärt unter Aufmerksamkeit der Fachsitzung die sogenannte Parthenogenese — eine Zeugung ohne vorhergehende Befruchtung. Der interessante Vortrag wird in das Jahrbuch aufgenommen. Noch sprechen Dolivai über Schneerestlinge, Csato über seine Beobachtungen bezüglich der geologischen und Faunaverhältnisse des Unter-Albenzer Komitates und endlich Dr. Thahoffer, der mit großer Sachkenntnis und selbständiger Beobachtung die sogenannten Malpighigefäße der Insekten erläutert. Sowohl der Vortrag, wie die schönen Zeichnungen, die ihn erläutern, werden in dem Jahrbuch erscheinen.

Verkauf.

ber-Vorstadt, der hiesigen 201 gebürige, mit einer Wirthschaft gezeigte, am 1. d. im Victoria-Auskunft in der Defest-2-3

müller, I. L. Hof- und Wien erschien soeben:

Trinkcuranstalten benützten Siebenbürgens.

Aufnahmen, chemischen ungen herausgegeben und von Hanor, Pro-Präsident. 8. 1868. Preis: 1-1

den sind in neuerer Zeit mit ungen versehen und weit zahl-

gab das vor neun Jahren enthält bezüglich der Quellen analysen und alle neuen der letzten Zeit erst gelieferte berichtigt und zwar in einer nur von wenigen Ländern der

Wien in gleichem Verlage:

Prof. Dr. an der I. I. klimatische Curorte. Mit 20 und die Riviera, Beneditz und Mathias. Zweite - 1 Zblr. 10 Kr. 1-1

Preise der Mieder von 8. 10. 12. 14 bis 16 fl. 8. W. Ceinture von 6. 8. 10 bis 12 fl. 8. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man das Maß in vier Papierstücken: 1. Umfang der Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen.



Stabliert 1823. Garantie. Illustrierte Preis-Courants gratis per Post.

ST. Bachgasse 15, Garten.

Marktpreis (Korn) per 1868.

Wetter	Mittlerer	Minerale
fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
4 40	4 13	3 87
3 33	3 7	2 80
2	1 93	1 87
1 47	1 33	1 20
2 7		
67		
7 50		
6		
5		
4		
16		
16		
12		
67		
60		
40		
30		
9 50		
18	17	14
40		

Der Landmarschall eröffnet um 10 1/2 Uhr die Sitzung. Zur Verteilung kommen folgende Regierungsvorlagen: ein Realdekrete...

Der hobe Landtag wolle noch in dieser Session eine zeitgemäße Feuerlöschordnung für das ganze Land mit Benutzung der neuesten Fortschritte...

Man schreitet hierauf zur Tagesordnung. Erster Gegenstand derselben ist der Bericht des Gemeindeauschusses, betreffend die Uebernahme eines Theiles der Kosten für zahlungsunfähige Schöblinge...

Ueber diesen Gegenstand entspinnt sich eine längere Debatte über das Vagabunden- und Zigeunerleben. Finkler meint, eine mit Vagabunden reichlich heimgesuchte Gemeinde könne nicht Allen Beschäftigung und Erwerb geben...

Schilcher behauptet, es würde dann einzelnen Gemeinden zuviel aufgebürdet, besonders, wenn die Zigeuner die Schöblinge sind, die eigentlich nirgendhin oder in der Mehrzahl nach Ungarn gehören...

Pacher und Willner unterstützen den Antrag des Landesauschusses; letzterer sieht in der Hebung der Volksbildung und einer besseren Organisation der Landespolizei das Schutzmittel gegen das Vagabundenwesen...

Die n. l. erhaltene Bericht über das Ansuchen des Wiener Magistrats um Erstattung der Regiestopfen für Schöblinge aus dem Landesfonde...

Landgraf Fürstenberg referirt für den Gemeindeauschuss über die Körnervorschußklassen. Diese Klassen besitzen ein Vermögen von 32,954 fl. in Obligationen und 16,988 fl. in Baarem...

Dr. Bauer referirt über Regulierung der Landgrenzen und Bezirksabtheilungen. (Wird ebenfalls zur Kenntniß genommen.)

Dr. Granitsch referirt über die Sitzung von Beschlüssen der Gemeindeauschüsse von Seite des Oberlandesgerichtes. Der Gemeindeauschuss hat diese Sitzungen als ordnungsmäßig erkannt...

A. n. e. h. berichtet über den Antrag des Schul- und Finanzauschusses, wonach der Religionslehrer der Realschule zu Waldhofen a. d. Ybbs in die Kategorie der dortigen Lehrer aufgenommen und eine jährliche Remuneration von 400 fl. erhalten soll.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen; nächste Sitzung Mittwoch den 2. September um 10 Uhr. Tagesordnung: Die Regierungsvorlage über die Aufhebung des politischen Ehekonjenses.

Der Gemeinde- und Verfassungsausschuss hat in seiner vorgestrigen Sitzung sich im Principe für die Errichtung von Bezirksvertretungen im Erzherzogthume Österreich unter der Enns definitiv entschieden...

Ein, 31. August. Der Statthalter beantwortet die Interpellation Gehobers dahin, daß eine diesbezügliche Erklärung seinerzeit von den Ministerpräsidenten im Abgeordnetenhaus abgegeben worden sei...

Sektion für öffentliche Gesundheitspflege werden. Dr. Johann Ambro eröffnete den Reigen mit einem höchst lehrreichen Vortrag über Morbiditäts- und Mortalitätsverhältnisse der Gegend Kis-Uj-Szallas.

Es kommt nun der Antrag des Zentralkomitees der Wanderversammlung zur Debatte, wonach die Wissenschaft, besonders in Rücksicht der öffentlichen Gesundheitspflege im Oberhaus zu vertreten sei...

VIII. Die archäologische Sektion hielt ihre Sitzung in der Wohnung und unter dem Präsidium des Oberherrn Arnold Zpolyi, der daselbst eine mit vielen seltenen Exemplaren versehene Privatsammlung von Antiquitäten mit der größten Liebhabwürdigkeit der öffentlichen Beschäftigung ausstellte...

verwenden, und er werde seinen Verpflichtungen jederzeit und in jeder Richtung nachkommen.

Triest, 29. August. In der gestrigen Abend Sitzung wurden die Comiteewahlen für die Landesverteidigung und die mobile Reserve aus den Gruppen und jene für die Kriegsvorlagen über die Schulaufsicht...

Triest, 29. August. (Dritte Sitzung des Landtages.) Der Regierungskommissar übergibt eine Gesetzesvorlage der Regierung über die Regelung der Schulaufsicht. Es wurde die Dringlichkeit einer Petition beim Reichsrathe beschloffen...

Die Rede des Grafen Ladislav Plater bei der Einweihung des Polen-Denkmal in Kapperswyl am 16. v. M. lautet:

Meine Herren! Ein Jahrhundert ist soeben seit dem nationalen Kampfe Polens gegen die fremde Unterdrückung verflohen; ein Jahrhundert voll Ungerechtigkeit, Bedrückung und Märtyrertum. Generationen auf Generationen folgten, stets bereit, die Freiheit und die nationale Unabhängigkeit zu verteidigen, ohne Rücksicht auf die Größe des Blutes...

Die Männer von Herz, die Freunde der Freiheit müssen sich heute, Angesichts der gemeinsamen Gefahr, mehr denn je zuvor die Hände reichen, denn wir dürfen uns die Existenz dieser Gefahr nicht verhehlen.

Aber kann Europa ruhiger Zuschauer aller dieser Gewaltthaten bleiben und Millionen Polen der raffiniertesten Barbarei zum Opfer fallen sehen, verfolgt in ihrem Glauben, ihrer Nationalität, ihrem heimatlichen Herde, und sogar in ihrer eigenen Sprache als Fremde betrachtet?

Es beantragt nun Florian Römer eine Petition an das Ministerium, wonach bei Renovierungen alter historischer Gebäude die Pläne der ständigen archäologischen Kommission der Akademie zu unterbreiten wären...

VIII. Im Schoße der Wanderversammlung ist auch eine Sektion für die sozialen Wissenschaften, mit Rücksicht auf jeden Zusammenhang, in welchen viele soziale Verhältnisse mit den Naturwissenschaften stehen.

Während des Tages der Wanderversammlung bildete sich auch eine Sektion für Pharmakologie, die gleich in ihrer Sitzung den Antrag annahm: es sei dahingewirkt, daß im Sanitätsrath auch die Apotheker ihre Vertreter haben.

Die ist ein kurzer Abriß der wissenschaftlichen Thätigkeit der diesjährigen Wanderversammlung.

Sie möge fruchtbringend werden für die heimische Wissenschaft. Morgen ist Schlußsitzung, in der auch der Vorort für die nächste Wanderversammlung und die Funktionäre derselben gewählt werden.

Unter Vorsitz des greisen, aber für die Interessen der Wissenschaft immer thätigen Präsidenten Béla v. Bartakovics wurde die heutige Schlußsitzung eröffnet.

Nation gerade so feindlich wie der polnischen ist, und weitsehende Geister verkünden schon in Deutschland diese gemeinsame Gefahr und die praktischen Mittel, sie zu beschwören.

In diesem Sinne wird die heutige Feierlichkeit einen großen Dienst leisten, sie wird als Einigung unter den Völkern, welche sich die Hand reichen wollen, dienen, sie wird Europa erinnern, daß es Millionen Menschen gibt, welche grausam unter den Thaten der schweißlichen Barbaren leiden...

Es ist ein schönes Schauspiel auf dem klassischen Boden der Freiheit, die Wünsche und Hoffnungen von Millionen Menschen sich manifestieren zu sehen. Ehre der Schweiz, ihren Behörden und den Bewohnern von Kapperswyl, die einen so thätigen Antheil an dieser majestätischen Demonstration nahmen...

Inland.

Stein im Kasper Stuhl, 31. August. (Orig.-Corr.) Wir sind seit einer Zeit von mancherlei Unglück heimgesucht worden. Am 25. Juli Nachmittags um die 4. Stunde zog ein furchtbares Unwetter über unsere Gemeinde dahin; die Alles leuchteten, der Donner rollte...

Vißitz, 21. August. Montag den 17. August l. J. hielt die städtische Vertretung eine Sitzung, in welcher der ständige Ausschuss einen Entwurf der Instruktion für die Universitätsdeputirten vorlegte.

1. Die Deputirten sollen in der ersten Sitzung protestiren gegen die im Einberufungsschreiben des provisorischen Comés ausgesprochene Negation der gesetzlichen Kompetenz der Universität und sollen dieselbe überhaupt zu wahren suchen.

2. Die Deputirten sollen die Zustandebringung eines Statutes über die Wahl der Vertretungskörper, nicht bloß der Nationaluniversität, sondern gleichzeitig aller Vertretungskörper im Mittel der sächsischen Nation anregen, oder wenn dieselbe von einer anderen Seite angeregt werden sollte, sich daran betheiligen...

3. Die Deputirten sollen sich die Ueberzeugung verschaffen, wie die nerbeischlossene und auch eingeführte Kassaerrichtung und Vermögensgebarung sich bewährt und dafür sorgen, daß das Nationalvermögen genügend verwaltet und nicht geschmälert werde.

4. Die Deputirten sollen auf die baldige Errichtung der beabsichtigten Ackerbau- und Gewerbeschulen ihr besonderes Augenmerk richten. 5. Die Deputirten sollen im Sinne des Herrnansichters Stadtkomunitätsbeschlusses vom 15. Juni l. J. Zahl 277 über das Rundschreiben des h. königlich ungarischen Justizministeriums vom 12. November 1867, Zahl 11.593, betreffend die Regelung des Grundbesitzes im Wege der Nationaluniversität Namens der sächsischen Städte eine entsprechende Vorstellung an das h. königlich ungarische Justizministerium beantragen und beantworten.

Diese Punkte wurden ohne Aenderung von der Komunität angenommen und von derselben folgender Zusatz gemacht:

In gerühmten Worten dankte Se. Erzelenz noch einmal für die Ehre der Präbidentenschaft, wies auf die unermeßliche Thätigkeit der versammelten Gelehrten und die Wirkung derselben auf das Wohl des Vaterlandes hin, und empfahl dann unter dem stürmischen Beifall der Versammelten seine lieben Gäste dem Schutze Gottes.

Hierauf kommen das Protokoll der Eröffnungssitzung, die Anträge der einzelnen Sektionen, das Referat über die Geldgebarung und das Resultat der Preisausschreibungen zur Verlesung.

Auf der Tagesordnung steht nun die Wahl des Vorortes für das nächste Jahr. Die Agitation für Fiume hatte bereits außerhalb des Versammlungssaales die höchsten Fluthen getrieben. In der entscheidenden Stunde, als die Namen der Städte verlesen werden, die für's nächste Jahr die Versammlung einladen, erhebt sich ein minutenlanges Stürmen und Händeklatschen, und der einstimmige Ruf Fiume durchbraut wie ein Ton die Versammlung.

Die Wahl der Funktionäre ging ziemlich stürmisch von Statten. Als gewählt erschienen zu Präsidenten: Ritter v. Scarpia (Fiume), Graf Veltje; zu Vizepräsidenten: Marcovich (Fiume), Zpolyi (Domburg), Dr. G. Halas (Pest); zu Sekretären: Radich (Fiume), Dr. Póór (Pest), Dr. Bodogh (Miskolc).

Franz v. Flor nimmt nun im Namen der gewählten Funktionäre in warmen Worten Abschied, und nun ergreift Graf Julius Szapáry das Wort. Er verpicht der Versammlung, daß der Same, den die Versammlung durch ihr Thun im Geistes Komitat gesetzt, in vollen Saaten aufgehen werde; er verpicht — als Obergepansstellvertreter — die Fingerringe, die bezüglich der verschiedensten Verhältnisse des seiner Leitung unterstehenden Komitates in den Sitzungen, Anträgen und Vorträgen der Versammlung gegeben worden, zum Wohle des Komitates zu verwenden, und schließt mit einigen warmen Abschiedsworten unter dem allgemeinen Beifall.

6. Die Deputirten in städt. der Delegation im Gemeindegemeinde mit Daniel Kesz... National-Vertretungskörper...

In dieser Instruktion wird wohl zu beachten, daß die Besetzung eines Statuts unter sich zu betheiligen und die Besetzung des Rundschreibens nur Wünsche und Wünsche eines National-Vertretungskörpers...

Mittwoch den 19. nität zusammen und wä... nitionsuniversität die Senat... Männer sind durch ihre... wohl bekannt, und wir... ihnen verteidigten polit...

Klausenburg, machte bekannt, daß mehr... und verlegt wurden, ... Viellecht erwägen die ... G... Größere ... getrieben umlaufende Gerüch... einen härteren Beschau... zum Opfer gefallen seien... gen getroffen, und hoffent... mehreren Jahren die verb... sind. Bei den schon in... eine sogenannte lange R... Reichthümlichkeit, und bei dem... seine Wiederbelebungs... Abjuration gegen Wind...

Viele Ihrer Leiter, we... gend rehabilitirten Freiheit... ungeduldet des von der G... verdammen, haben auf... rüchigen als humanen B... Starke umfaßt mehrere... das im Anfange der J... aufgetauchte Gerücht von... wuf eines ganz biblisch... Museum Jahrg. 1853)

Die Krieger... Da hat im Sch... Da tän's: der... Der Bole Bein... und also fliegt... und macht dur...

! Dem so... Dein schundtes... Nihilos durch a... Die für die Fre... In Warschau, l... Wo Jungslands...

— Von L o r d a... sich gewiß ein schönes P... waren alle bekanntern... Gäste vielfeiltig gefo...

— In K. V. a. f... kommende Abgeordnete... Die Bürgerchaft feierte... Fackelzug, Feuerwerke... der Stadt und Unge... stimmte das „Sózat“... an, worauf der reformir... Rede, welche von Pap... der Bevölkerung Ausdruc... nach währte, wurden v... ausgebracht.

— Die r o m ä n... b M. in Acad ihre Pa... sehr zahlreich an die... wurde der zweite Vizeg... präsidenten Johann K...

Nachdem noch Au... an die Versammlung un... Präsidenten, die Funft... wird die Sitzung geschlo... gebung.

Auf glückliches W...

— Die Königsgräber... ein Schriftstück, mit welchem... Befehles der Volkoversamml...

— In W id e r s e r... schlinge, welche in der da... anjünglingskraft ausblühte, und... bekannt war, aus ihrem B... schlüßten. Die Schanube sol... und vertriebe, der „Teufel... setzte Menschenmenge bindu... nach dem Kai, wo es sich... Anjüngling der Schlinge a... erfolgte. Während ihrer G... wurde aber immer wieder a... Tod gelunden zu haben, de... ihr Aufstehen eingelauten... Verlaß.

— Glücklich es... Beispiele von aufgeweckte... ein former Namens Prano... Bis lutz vor seinem Tode... Eigenschaften zu erziehen... genter Mann, welcher in ei... Beschäftigung — Landarbeit... verheiratheten sich kürzlic... glückliche Heiratung war 11...

und weitsehbende Geistes... Gefahr und die practi... einen großen Dienst... welche sich die Hand... es Millionen Men... der schneidenden Barbare... mit so viel Verbrechen... kläffischen Boden der Frei... Menschen sich manifest... den und den Bewohnern... an dieser majestätischen... fähigkeit unter den Völk...

Die Deputierten haben bezüglich der Universitätsvorlagen und be... der Delegation eines Kommissärsgerichtes in dem Projekte der Stadt... mit Daniel Reschner die betreffenden Beschlüsse der Stadt und... In dieser Instruktion ist besonders der Ausdruck des zweiten Punk... wohl zu beachten, daß die Vorgesetzten Deputierten nur an der Zustande... eines Statutes über die künftige Wahl der Vertretungskörp... zu beteiligen haben, die Stadtkommunität weiß also die Zimm... des Mandatschreibens entschieden zurück, daß die Nationaluniversität... Material unterbreite; sie weiß diese unwürdige Rolle, die man dem... National-Vertretungskörper zumutet, entschieden zurück und nimmt das... für die Nationaluniversität in Anspruch, im Einverständnis mit dem... ein Gemeindegeseß für das Sachverstand zu schaffen. Es... natürlich die Aufgabe der Universitätsdeputierten sein, die geeignete... den Wege einzuschlagen zur Wahrung dieser gesetzlichen Befugnis der Na... Vertretung; die städtische Kommunität hat sich einseitigen be... ihren Deputierten das Ziel, nach dem sie zu streben haben, zu... Mittwoch den 19. d. M. trat dann die Vorgesetzte Distriktskommun... zusammen und wählte zu ihren Abgeordneten in die künftige Na... Nationaluniversität die Senatoren Karl Klein und Karl Jäger. Beide... sind durch ihre bisherige Wirksamkeit in der Nationaluniversität... wohl bekannt und wir hoffen, ja wir sind gewiß, daß sie den bisher von... ihnen verteidigten politischen Grundsätzen getreu bleiben werden. (S. D. B.)

Die Herren Johann Goldschmid und Johann Moldovan gewählt. Das Operat... welches die hierzu entsandene Kommission in Betreff der Bildung der Natio... nationalitätenfrage ausgearbeitet hatte, wurde vollständig angenommen. Dieses... Programm basiert auf dem Elaborate der Nationalitäten-Deputierten unseres... Reichstages. Wien, 31. August. Das Ministerium bewilligte der Kommune... Wien die Umwandlung der Militärpolizei in eine Kommunalpolizei. —... Goldschmid ist hier angefangen. — Fürst Schwarzenberg hat sein Land... tagsmandat für Böhmen niedergelegt. — Minister Perner ist unwohl; die... Rechte haben ihm Ruhe und Luftveränderung angerathen. Russland. Hamburg, 31. August. Der Prinz Napoleon traf hier im streng... Jacquoto ein, besuchte Altona und Lübeck und kehrte heute zurück... um seine Reise längs der Weiser fortzusetzen. Paris, 30. August. Der zu Loulouise ercheinende „Progrès... liberal“ vertritt, Maréchal Niel habe bei Eröffnung des „Conseil... general“ folgendes gesagt: „Unsere Armee ist vom besten Geiste... befeuert, unsere Reserven sind gefüllt und unsere finanziellen Hülfsmittel... sind beinahe unerschöpflich. Wenn man Frankreich mit anderen Mächten... vergleicht, darf man mit gerechtem Stolz behaupten, Frankreich allein kann... gegenwärtig nach Belieben Krieg oder Frieden machen.“ Telegramme aus paraguaitischer Quelle versichern, daß die Brasilianer... am 16. und 18. Juli schwere Verluste erlitten haben. Die Paraguiten... haben ohne Wissen des Feindes Humaita geräumt, nachdem sie Waffen... und Munition mitgenommen und die schweren Geschütze vernagelt hatten. Die letzten Nachrichten aus Paraguay dementiren, daß in Assumpcion... eine Verschwörung entdekt worden sei. Die Republik Chile und Bolivia sollen ihre Vermittlung ange... boten haben. Marjetille, 31. August. Briefe aus Rom melden, daß gegen... Cardinal Ruffini, der sich nach Neapel (Neapel) begab, um als Nach...folger des verstorbenen Cardinals Andrea den erledigten Bischofsstuhl ohne... Equivokal einzunehmen, die Verhaftung verhängt worden ist. Der Cardinal, von dieser Maßregel benachrichtigt, konnte sich, da... die telegraphische Verbindung durch die Ueberschweemmung unterbrochen... war und die Verhaftungsorder von Florenz zu spät anlauge, noch rechtzeitig... auf das päpstliche Gebiet zurückgehen. Florenz, 31. August. Durch ein königliches Dekret wurden die... Kammer verlegt. London, 31. August. Die „Times“ sprechen sich in einem Leit...artikel scharf gegen den französischen Gedanken einer Zollvereinigung mit... Belgien und Holland aus. Frankreich scheine diesen Gedanken zu ver... folgen, obgleich es direkte Schritte vermeidet. Die Großmächte würden... entgegenstehen, weil dies die Unabhängigkeit Belgiens bedroht. Petersburg, 30. August. Der König von Dänemark hat die... ursprünglich nach Stockholm beabsichtigte Reise aufgegeben und ist gestern... direkt nach Kopenhagen abgereist. Konstantinopel, 20. August. (Der bulgarische Aufstand... und die griechisch-moskowitzische Propaganda.) Der sogen... nannte bulgarische Aufstand scheint beendigt zu sein, da Midhat Pascha, der... bevollmächtigte Kommissar, seit dem 14. d. M. sich wieder in Kon... stantinopel befindet. — Die inorienten Aufständischen haben sich gut ge... schlagen und den türkischen Truppen verhältnismäßig sehr bedeutende Ver...luste beigebracht. Aber die Vorarbeit des Häuptlings konnte den großen Fehler... des aufständischen Feldzugsplanes nicht gut machen. Um dies einzusehen,... muß der politische Zweck der mißlungenen Bewegung erkannt sein. Bekanntlich ist die Gründung einer nationalen bulgarischen Hierarchie... das Hauptbestreben der intelligenten bulgarischen Patrioten. Denn die bis... her herrschende belienische Hierarchie saugt das bulgarische Volk nicht nur... aus, sondern sie vergrößert auch mit den erpösten Reichthümern ihre gesell... schaftliche, schon sehr große Macht zu Gunsten der Gracifung der Bulgaren... und also zur Wiederherstellung des byzantinischen Reiches. Die hohe Worte,... Angehörigen des immer gefährlicher werdenden belienischen Einflusses, war... endlich nahe daran, den Bulgaren eine nationale Hierarchie zu bewilligen. Damit... würde auch der moskowitzischen Propaganda, welche die türkische... Regierung nicht zur Ruhe kommen lassen will, ein arger Schlag beige... bracht sein. Um dem vorzubeugen, mußte noch in der letzten Stunde ein bulga... rischer Aufstand hervorgerufen werden. Dann dürfte aber die Bewegung... nicht vom Auslande offenkundig importirt sein, sondern sie mußte im... Innern und auf möglichst vielen Punkten entstehen. Freilich konnte man... die Eindringlinge als bulgarische Emigranten darstellen und somit den... beabsichtigten politischen und nationalen Charakter wahren, aber der mili... tärliche Zweck verlangte, daß die Eindringlinge nicht als ein Haufe die... Donau passirten, wo ihre Ankunft leicht zu entdecken und zu vereiteln war... und nicht als ein Haufe das breite Donauthal mitten zwischen zahlreichen... türkischen Truppen durchschritten. Im Gegentheil mußte man an möglichst... vielen und schwer zugänglichen Punkten des gebirgigen und von Truppen... entblößten Reichs Bulgariens plötzlich auftreten. Dann konnte man durch... Mäßigkeit und geschickte Manöver sich sehr leicht und lange halten, die... numerische Schwäche überbieten und durch Ausnützung niedriger Leidenschaf... ten auch zahlreiche Anhänger finden. Der politische Zweck der mißlungenen Bewegung besteht noch, und... zwar in höherem Grade, da die Bulgaren sich als friedfertig und regie... rungsfreundlich, hingegen die griechisch-moskowitzische Partei, als zum... Kampfbereit, erwiesen hat. Auch die bisherigen Urheber der Invasion... bestehen noch und versügen noch über die nöthigen materiellen Mittel, um... einen neuen Versuch bald zu unternehmen. Es ist nur zu bezweifeln, daß... sich neue Candidaten für ein so gefährliches Unternehmen finden und daß... sie intellectuell und moralisch geeignet sein werden, um sich vereinzelt nach... den verschiedenen Sammelpunkten im Balkan zu begeben und dort erst den... Aufstand zu beginnen. Es heißt, daß Midhat Pascha, der in Folge seiner letzten Wirksam... keit noch bedeutend in der Gunst des Sultans gestiegen ist, Groß-Vezir... werden, oder auch als General-Gouverneur nach Bagdad entfernt werden... soll, falls der ihm feindliche Einfluß Mir's und Fuad's siegt, was der mos... kowitzischen Partei nicht unlieb wäre. Calcutta, 30. Juli. Perien soll Nero besetzen wollen. Zwi... schen dem neuen Emir von Nedjed Abdallah und seinem Bruder Saud... ist ein Bürgerkrieg ausgebrochen, Ersterer ist auf die Hauptstadt Ryad... beschränkt. Aus Kabul wird gemeldet, daß die Russen Samarkand geräumt... haben und daß zwischen ihnen und dem Emir von Bekhara ein enges... Bündniß bestehe. Der Emir von Kokan soll eine Expedition zur Grobe... rung von Kaschgar, Kutscha und Yarkand organisirt haben. Kirche und Schule. Hermannstadt, 3. September. Mit 1. September l. J. hat... der Unterricht im hiesigen Seidlichen Institute wieder begonnen. Unterrichtsgegenstände sind: deutsche, ungarische und französische Sprache... (auch Spanisch und Englisch), Literatur und klassische Lektüre, Chemie der... Küche, Physik, Naturgeschichte, Arithmetik, Stylistik, Geographie, Geschichte... und feinere weibliche Arbeiten für die oberen, und die entsprechenden... Fächer für die unteren Klassen. Der Unterricht wird von der Vorse... rsterin und 4 Lehrern täglich von 10—1 und von 2—5 Uhr abgehalten.

Aufnahmsmeldungen für alle Klassen werden bis zum 15. d. M. im Unter... richtslokale, Wienplatz 213 parterre, angenommen, wofür auch jederseit... Programme des Institutes zu erhalten sind und jede Auskunft bereitwilligst... ertheilt wird. Brünn, 27. August. (Vom Lehrertag.) Aus der zweiten... Versammlung des zweiten österreichischen Lehrertages haben wir noch das... Hauptthema nachzutragen, das nach der Unterbrechung, bis zu welcher un... sere früheren Mittheilungen reichen, zur Verabreichung kam. Das Thema lautet: „Welche sind die notwendigen Lehrgegenstände der Volksschule, und... welche die Hauptgrundsätze für einen zweckentsprechenden Unterricht?“ Zwei... Thesen wurden zu diesem Hauptthema aufgestellt: 1. Die notwendigen Lehrgegenstände: a) Religion, b) Natur- und... Heimatkunde, c) Sprachunterricht, d) geometrische Formlehre und Rechnen, e) Zeichnen, f) Singen, g) darstellende Arbeit, h) Turnen. 2. Unterrichtsgrundsätze: a) der Unterricht muß erziehbildend... sein, b) jede Unterrichtsdisziplin soll theoretisch, praktisch, sichtlich und ästhetisch... bildend wirken, und zwar jede in der Art, die in ihrer Natur liegt, c) der Unterricht hat seinen Stoff konzentrisch zu erweitern und die ver... frühte Scheidung der Lehrgegenstände streng zu vermeiden d) der Unterricht hat... alle natürlich vorhandenen Interessen und Vermögen zu verwerthen, zu ent... wickeln und zu bilden, aber er darf niemals ein noch unentwickeltes In... teresse vorgreifend in Anspruch nehmen, e) die Uebung der Fertigkeiten ist... stets abhängig von der Vermittlung der Fähigkeiten, in deren Dienste sie... stehen; f) die Entwidlung und Bildung des äußeren Anschauungsvermögens... (der Sinn) ist eine Grundbedingung für die naturgemäße Bildung des... Jünglings; g) der Unterricht beuge so viel als möglich dem Korrigiren... vor; h) der Unterricht soll den Schüler nicht finden lassen wollen, was ihm... mitgetheilt werden muß, und ihm nichts mittheilen, was er selbst fin... den kann; i) der Unterricht hat, wie die Erziehung überhaupt, den Unter... schied der Geschlechter zu berücksichtigen; k) der Lehrer hat beim Unter... richte vorzüglich auch das poetische Moment hervorzuheben; l) die Stunden... einteilung darf kein Hinderniß für die jeweilige beste und förderlichste... Benützung der Schulzeit und der Stimmung der Schüler sein. Zuerst er... griff Herr Adelbert Heim aus Wien das Wort und sprach über den Re... ligionsunterricht in der Volksschule. Der folgende Redner, Herr Singer, Lehrer aus Prag, mußte, da er... nicht zur Sache redete, seinen Vortrag abbrechen. Herr Liebert, Lehrer... aus Stofschau, erörterte die Nothwendigkeit der Naturwissenschaften in der... Volksschule und wünschte deren obligate Einführung. Herr Steiner, Lehrer... aus Wien, meinte, daß drei neue Gegenstände — Grundrechtslehre, Pri... vatwirtschaftslehre und Staatsgrundgesetze — in den Lehrplan der Volks... schule aufgenommen werden sollen. Herr Weiß aus Hünfirschen sprach den... Wunsch aus, es wolle der ständige Ausschuß des Lehrertages bei jedem... Unterrichtsgesamten die Grenzen festsetzen. Zum Schluß der Sitzung... — um 1 Uhr — stellte Herr Kopecky, Lehrer aus Brünn, den Antrag, der... zweite österreichische Lehrertag wolle erklären, der Volksschullehrer sei... zugleich Religionslehrer. In der heutigen Schlussversammlung des österreichischen Lehrertages... besprach eine Reihe von Rednern die erste These. Lehrer Kopecky aus Brünn beantragte, daß der „Religionsun... terricht vom Volksschullehrer ertheilt“ werden soll. Dieser Antrag wurde... jedoch vom Ausschusse Jaczet aus Brünn als ungewöhnlich und un... ausführbar bezeichnet, und ging man über denselben zur Tagesordnung über. Ratscher Heimert aus Wien verteidigte den geistlichen Stand, insbe... sondere die Katecheten, gegen die ungerechtfertigten Angriffe Kopecky's. Gurmann aus Hünfirschen tabelte den gegenwärtigen Sprachunterricht und... erklärte sich für die Aufnahme der Technologie und der Versuchsstunde... in den Unterrichtsplan der Volksschule, Lehrer Pollak aus Leipnik unter... zieht den gegenwärtigen geographischen Unterricht einer Kritik. Während der Debatte erschienen der Statthalter Baron Posch und... eröffnete der Versammlung, daß Se. Majestät das Dankteleggramm des... zweiten österreichischen Lehrertages allegandigt zur Kenntniß genommen... habe. Diese Mittheilung wurde mit stürmischen Hochrufen auf den Kaiser... begrüßt. Hierauf folgte die Fortsetzung der Diskussion unter wachsendem... der Unruhe. Schließlich wurden die einzelnen Thesen zur Abstimmung gebracht. Die These 1, welche sich auf die notwendigen Lehrgegenstände beschränkte, wurde... im Sinne des ständigen Ausschusses erledigt; auch die vom letzteren auf... gestellten Unterrichtsgrundsätze erlangten die Zustimmung der Versammlung,... ebenso mehrere Zusatzanträge. Ein vom Reichsrathsabgeordneten Her... mann gestellter Antrag, dahin lautend, daß alle auf dem zweiten öster... reichischen Lehrertage gefaßten Resolutionen in einer Petition der Regie... rung und der Reichsvertretung zur Kenntniß gebracht werden sollen, wurde... einmüthig zum Beschluß erhoben. Um 12 Uhr Mittag — wurde hierauf der zweite österreichische Leh... rertag mit einem dreimaligen stürmischen Hoch auf Se. Maj. den Kaiser... und das Ministerium geschlossen.

Landwirtschaftliches.

Kronstadt, 31. August. Die Viehwirtschaft ist leider nun auch im... Markte Lausitz ausgebrochen. Die Marktbehörde hat die energischsten... Maßregeln ergriffen. Aus jedem Gehöfte, in welchem ein Stück Vieh... erkrankt, wird der ganze Viehstand in die Spitaler getrieben. Die franken... Stücke kommen zu den Kranken, die verdächtigen Stücke zu den Verdäch... tigen. Der Rath hat sich in Permanenz erklärt und ist von früh bis... Abends auf dem Rathhause versammelt, um bei jedem neu vorkommenden... Gefrankefall allsogleich Vorkehrungen zu treffen. Der Markt ist ab... gesperrt. Alle Wagen werden visirt, ob sie kein Heu mit sich führen,... welches im gegebenen Falle weggenommen wird. Warum dieses geschieht,... wenn ein Wagen mit Pferden bespannt aus einem seudfreien Orte... kommt, will uns nicht einleuchten. Die Thorswache ging aber gestern in... ihrem Diensteser soweit, daß eine Gesellschaft, welche zwei Rörbe mit Milch... bei sich führte und die Flaschen mit einem wenig Heu vor dem Zerbrechen... schützte, daß sie daselbe unarmherzig herausriß und dabei die Milch... flaschen zertrümmerte. Alles nur mit Maß und Ziel.

Local- und Tagesnachrichten.

In Mühlbach war kurz vor dem jüngsten Jahrmärkte ein... eigenhümlicher Gauer aufgetreten. Ein wohlgekleideter Mann kam in... ein gewöhnliches Einkehrhaus und pränumcirte sämtliche Stallungen,... weil am folgenden Tage eine Herde edler Pferde eintreffen werde. Er... zeigte bei dieser Gelegenheit eine Menge Dukaten, die sich aber später als... Spielmarken entpuppten, klagte der Wirthin, daß er im Augenblick nicht... wechseln könne und erhielt 100 Gulden von ihr geborgt. Damit ging er... in sein Passagierzimmer, verriegelte es von innen und entwich durch das... Fenster. Aber der Telegraph war ihm verberblich. Die hiesige Behörde... signalisirte ihn in Broos und erhielt alsbald die Antwort, der Mann sei... verjagt und aufgehoben.“ So wurde ausnahmsweise wieder einmal ein... Epithete erwirkt.

Telegr. Wiener Cours vom 2. September 1868.

5% Metallanleihe	57.90	Creditactien	210.50
Mit Mai- und November-Zinsen	58.10	London	114.80
5% National-Anlehen	62.15	Silber	112.75
4% Staats-Anlehen	63.50	2 1/2% Metallanleihe	6.48
Dankactien	720. —		

Notizen.

Die Königsgrüher Theilnehmer am Schläger Meeting unterfertigen... ein Schriftstück, mit welchem sie sich dem Gerichte selbst anzeigen, und wegen ihres... Verlustes der Vollversammlung um Strafe bitten. Ist das heros? In Videford gelang es am 15. August einer mächtigen Nies... schlange, welche in der daselbst wohnenden Bombenwischen Menagerie die Haupt... anziehungskraft ausübte, und unter dem Namen „der Tsammanische Zauber“ allgemein... bekannt war, aus ihrem durch Versehen des Wäters offen gelassenen Käfig zu ent... fliehen. Die Schaubühne sollte eben geschlossen werden, als sich ein lauter Schreien... mit vertheilte, der „Zauber“ sei entwichen. Das Theater bewegte sich durch die ent... letzte Menschenmenge hindurch, nahm seinen Weg in die Stadt hinein, und von da... nach dem Kai, wo es sich kühl in das Wasser stürzte. Boote gingen sofort zur... Rettung der Schlange aus, aber da es schon dunkel war, blieben alle Versuche... erfolglos. Während ihrer Gefangenenschaft ist die Schlange bereits drei Mal entwichen... wurde aber immer wieder aufgefangen. Diesmal aber scheint sie in den Juchten ihren... Tod gefunden zu haben, denn bis Samstag Abends war noch keine Nachricht über... ihre Auffindung eingelaufen. Die Menageriebesitzer erleiden dadurch einen schweren... Verlust. (Glückliches Alter.) Die „Anglo-Brasilian Times“ führt mehrere... Beispiele von außergewöhnlich langer Lebensdauer an. In Parana starb vor Kurzem... ein former Namens Manoel das Neves in dem vorgerückten Alter von 126 Jahren. Bis... kurz vor seinem Tode hatte er sich des vollständigen Gebrauchs aller menschl... ichen Fähigkeiten zu erfreuen. In Campanha, Minas Geraes, lebt ein robuster, intelli... genter Mann, welcher in einem Alter von 140 Jahren noch immer seiner tägl... ichen Beschäftigung — Landarbeit — nachgeht. In Pitanguy, Provinz Minas Geraes,... verheirateten sich kürzlich zwei den niederen Ständen angehörende Weitaner. Der... glückliche Verbindung war 110 Jahre und die Braut 90 Jahre alt.

Amts- und Intelligenzblatt.

Erledigung.

Concurs. 3-3

In der evang. Gemeinde A. C. zu Mühlbach ist die zweite Prediger-Stelle in Verbindung mit der zweiten Mädchenlehrer-Stelle zu besetzen. Gesuche sind bis zum 15. September d. J. an das evang. Presbyterium daselbst zu richten. Mühlbach, am 30. August 1868.

Das evangelische Presbyterium A. C.

Vicitationen.

3. 1741 St.-M. 1868. 2-3

Vicitations-Kundmachung.

Von Seite der königl. Freistadt Fegarasch wird hiermit kundgemacht, daß nachstehende, der Stadt-Commune angehörende Schankgerechtheite, und zwar:

1. der Branntwein-Ausfchank,
2. der sogenannte dreimonatliche Wein-Ausfchank, und zwar der erste vom 1. Januar 1869 während, der letztere vom 29. September l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre am 22. September l. J., Vormittags 9 Uhr, im öffentlichen Vicitationswege an die Meistbietenden und zwar abgefordert verpachtet werden.

Unternehmungslustige haben daher am festgesetzten Tage in dem Rathhause sich einzufinden. Gleichzeitig werden dieselben aufgefordert, sich nach den bestimmten Ausrufungspreisen, und zwar bei dem Branntwein-Ausfchank per 8000 fl. und bei dem Wein-Ausfchank per 600 fl. zu berechnenden 10% Vadium zu versehen, überdies haben allfällige fremde Unternehmer sich über ihre Cautionsfähigkeit mit ordentlichem Zeugniß nachzuweisen, und inwiefern schriftliche Offerte eingebracht werden sollten, haben Dieselben das festgesetzte 10% Vadium entweder in baarem Gelde, oder in Staatsobligationen, nach dem Courswerte berechnet, ihrem Offerte anzuschließen, überdies ihren Namen, Stand und Wohnort, ferner die Summen in Ziffern und Buchstaben genau anzudeuten und unerlässlich beizufügen, daß dieselben sich den wohlbekannten Bedingungen stets unterwerfen. Die Offerte sind wohlverwahrt portofrei an den Magistrats-Vorstand vor der anberaumten Vicitations-Tagfahrt einzuliefern.

Die Vicitations-Bedingnisse können am hiesigen Rathhause in den gewöhnlichen Kanzleistunden alltäglich eingesehen und daselbst auch in Abschrift genommen werden.

Fegarasch, am 25. August 1868.

Vom Stadt-Magistrat.

3. 3329/Pol. 1868. 2-3

Kundmachung.

Wittwoch den 16. September l. J., Vormittags 9 Uhr, wird mit Vorbehalt der höheren behördlichen Genehmigung im Rathhause auf dem Marktplatz die öffentliche Minuendo-Vicitation über die Regulierung der hiesigen Baiergasse abgehalten werden.

Die diesfalls veranschlagten Kosten betragen in österreich. Währung:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Für Handlangerarbeit | 469 fl. — fr. |
| 2. Für Pflasterarbeit und Verschotterung sammt Material | 3191 fl. 2 fr. |
| 3. Für Maurerarbeit sammt Material | 734 fl. 67 fr. |
| 4. Für Zimmermannsarbeit ohne Material | 216 fl. 75 fr. |
| Zusammen | 4611 fl. 44 fr. |

Zu dieser Vicitation wollen sich die Unternehmer mit einem 5% Neuzelbe, welches in Baarem oder in Wertpapieren, nach dem Tagescours berechnet, beim Beginn der Vicitation zu erlegen ist, sowie mit den erforderlichen Stempelmarken versehen, rechtzeitig einfinden.

Die näheren Vicitationsbedingungen, sowie die Baupläne und sonstigen Bauacten können mittlerweile in der Kanzlei des hiesigen Stadthausamtes während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Schäßburg, am 29. August 1868.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

Kundmachung. 2-3

Auf den 20. September l. J. soll in der Gemeinde Groß-Cidau das Schankrecht der evang.-lutherischen Kirche auf drei Jahre verpachtet werden. Groß-Cidau, am 30. August 1868.

Das evang. Presbyterium.

Fremden-Liste.

Angelommen am 3. September

Mediascher Hof.

Johann Gogger, Leberer; Daniel Kroner, Seifenleder, von Vitzitz; Rudolf Schuster, Gastwirth; Samuel Mederus, Kupferschmied, von Mediasch; Johann Sigmund Schuster, ev. Pfarrer, von Tartien; Josef Orbenasch, Student, von Glat.

Hotel Bukurest.

Georgiu Vladariu, akademischer Maler, von Kronstadt; Villarius Pusariu, Student, von Wien.

Ungarische Krone.

Nicolas Soju, Pfarrer; Johann Sitta, Schustermeister; Franz Homolla, Privatier; Gustav Rabini, Kaufmann; Franz Reisch, Gastwirth, von Kronstadt; Carl Korodi, Emil Lange, Expedient, von Wien; Franz Kraval, Schneidermeister, von Fegarasch.

Der Garten

unter der Promenade, No. 228, dann eine moderne Kalesche sind unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei **Johann Bordan,** große Bach No. 923. 1-3

Ein Lehrling oder Practicant

findet Aufnahme in der Schnittwaaren-Handlung des **J. Tr. Hamrodi.** 2-3

Gustav Gromann

beehrt sich, einer verehrten Geschäftswelt, sowie dem P. T. Publicum die Eröffnung seines neu errichteten **Speditions-, Commissions- & Verpackungs-Geschäftes, Mariabilferstraße 44,**

ergebenst anzuzeigen und um recht zahlreichen Zuspruch höflichst zu bitten.

Geflügt auf langjährige kaufmännische Erfahrungen, erprobte practische Arbeitskräfte, ausreichende Betriebsmittel und genügenden Fond, bin ich in der angenehmen Lage, Expeditionen nach allen Richtungen des In- und Auslandes, Ab- und Zuführen von und zu sämmtlichen Bahnhöfen und Dampfschiff-Landungsplätzen, zollamtliche Expeditionen jeder Art, Verpackungen von Waaren, Möbeln und Reise-Effekten, sowie separate Pack- und Kalesch-Führen zu den möglichst billigen Bedingungen zu übernehmen, und keine Concurrenz scheuen, werde ich eifrig bestrebt sein, durch prompte, billige und streng rechtliche Bedienung, sowie besonders durch pünktliche Auszahlung der Nachnahmen mir das Vertrauen meiner geehrten Herren Kunden im vollsten Maße zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Gustav Gromann, Spediteur, Mariabilferstraße No. 44. 1-3

Das seit kurzer Zeit seines Bestehens wegen außerordentlicher Billigkeit, solider und reeller Bedienung von einem geehrten P. T. Publicum best anerkannte große

KLEIDER-MAGAZIN

der **Ersten Pest-Ofner Herrenkleider-Halle,**

6 Pest. Dorotheagasse 6 Wurmhof I. Stock 6

empfehlen in reichhaltigster Auswahl von In- und Ausländer-Stoffen, nach neuester Façon, aufs eleganteste und solid gearbeitete

zu staunend billigen Preisen

Priester-Röcke von fl. 18-40.

Herbst-Ueberzieher	von fl. 10-35	Winter Röcke	von fl. 18-60
Herbst-Jaquets	„ 10-25	Winterhosen	„ 6-12
Herbst-Anzüge	„ 15-35	Wintergilets	„ 3-8
Sammt-Jaquets	„ 12-35	Salon-Anzüge	„ 24-46
Tagdröcke	„ 8-20	Haus- und Reise Röcke	„ 4-12
Reisemäntel	„ 13-40	Schlaf Röcke	„ 10-30

Empfehlen ferner deren **Reisevels- und Kleider-Verh-Anstalt** zu den annehmbarsten Bedingungen; auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht.

Bestellungen, mit gefälliger Mahngabe der **Brustweite** (über Brust und Rücken), der **Bauchweite** (rings um die Taille) und der **Schrittlänge**, werden gegen Geldeinsendung oder Vorrechnung bestens ausgeführt. Um das Vertrauen des geehrten Publicums in jeder Richtung hin dauernd zu erhalten, sind wir bereit, Stoffmuster, die täglich neue Waare zur Ansicht bringen, zu übergeben, und übernehmen bei Angabe der Farbe und des Preises die Wahl der Kleiderstücke nach unserem gewissenhaften Ermessen selbst, nehmen aber selbe ohne Zustand gleich wieder zurück, falls diese aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen sollten. 13-36



Die k. k. privileg.

Brücken-Waagen-Fabrik

II. Bezirk, Laborstraße No. 39,

erzeugt und hält vorräthig zu billigsten Preisen in vorzüglichster Qualität:

Decimal-Brückenwaagen, drei- und viereckiger Form, Viehwaagen jeder Größe und Tragfähigkeit; sowie

Centimal-Brückenwaagen,

mit neuem privilegirtem mechanischem Aufwinde-Apparate.

Paul Hoffmann, Wien. 7-10

Kosten-Ersparniß bei Annoncen

und viele bedeutende Vortheile bietet den P. T. Inserenten das im Jahre 1858 gegründete und vom hohen k. l. Staats-Ministerium concessionirte erste österreichische

Annoncen-Bureau des A. Ooppelik in Wien,

Wollzeile No. 22,

in wechselseitiger Verbindung mit den größten Geschäften dieser Art in

Paris, Florenz, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg u. Bremen.

Der solide und über ganz Europa ausgebreitete Auf obiger Firma bietet den P. T. Inserenten die volle Garantie der reellsten und billigsten Ausführung aller diesfälligen Aufträge. Obige Firma erfreut sich einer großen Anzahl von Anerkennungs-schreiben über pünktliche und billige Ausführung der ihr übertragenen Geschäfte von verschiedenen hohen Landesstellen der österreichischen Monarchie, sowie von diversen Anstalten, Instituten, Industriellen und Privatpersonen aus allen Ländern.

Annoncen-Aufnahme in alle Journale der Welt. Die Belohnung kostenfrei.

Bestellungen gratis und prompte werden auf Bestellungen gratis und prompte werden auf

Anzeige.

Zum bevorstehenden September-Jahrmarkt erlaube ich mir das p. t. marktbesuchende Publicum auf meine neu gegründete

Rastrir- & Linir-Anstalt

ergebenst aufmerksam zu machen.

Ich erzeuge Notenpapier, Schulbücher, Conto-Corents, alle Sorten Geschäfts- und Handlungs-Bücher u. u. u. und halte hiervon stets vorräthiges Lager in der

Niederlage der k. k. priv. Papierfabriks-Actien-Gesellschaft zu Petersdorf am großen Plat, Hermannstadt, im September 1868.

J. Gustav Dietrich.

Ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen wird bei mir sogleich aufgenommen. 2-8

Carl Gross, Bahntechniker,

beehrt sich hiemit bekannt zu geben, daß sein Aufenthalt von jetzt an bis **Witte November l. J. in Schäßburg** sei, und empfiehlt sich hiedurch allen Zahnleidenden und Zahnbedürftigen. 2-3



R. Ditmar in Wien,

F. F. Land-priv.

Lampenfabricant,

empfehlen für den en gros, sowie für den en detail Verkauf

Petroleum-Lampen, Luster, Ligroine-Lampen, Moderateur-Lampen.

Die Fabrik, in diesem Fache die größte des In- und Auslandes, zeichnet sich durch anerkannte Solidität ihrer Fabricate aus. Der diesjährige Preis-Courant, welcher erschienen, zeigt eine abnormale lebendige Preisermäßigung aus, und ist Grundlag, eines bei besserer Waare billigerer Preise zu normiren, als alle Concurrenten des In- und Auslandes zu stellen in der Lage sind.

Meine Niederlage in Pest unter der Firma: **R. Ditmar's Lampen-Niederlage,** Josefplatz, effectuirt Bestellungen zu denselben Bedingungen, mit Pünzrechnung der Fracht. 1-12

Wien's grösste Ausstellung

im Industrie-Bazar von

S. Granichstädten,

Graben No. 29,

im Innern des Trattnerhofes, bietet das Schönste und Neueste von Holz-, Leder-, Bronze-, Galanterie- und Schmuckgegenständen zu den billigsten Fabriks-Preisen.

Das **ostindische Kaffee- u. Theemagazin**

hält großes Lager Kaffees à 60 fr., 65 fr., bis fl. 1.10 per Wt. Pfd., echt chinesisches Thee à 2 fl. bis 8 fl. per Wt. Pfd., auch 1/2 und 1/4 Wt., echten alten Jamaika-Rum à fl. 1 bis fl. 1.50 per große Bouteille. Niederlage: **Wien, Graben No. 29,** im Innern des Trattnerhofes. In die Provinz gegen Nachnahme. Preis-Courant franco und gratis.

Daselbst die Niederlage der anerkanntesten besten und billigsten

feuerfesten Caffen

von **D. E. Wiese.** 2-8



Die Meerschaaum-Waaren-Fabrik-Wiederlage

von **K. Kober in Wien,** Bärenterz-Platz 34,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von echten Meerschaaum-Tabakpfeifen, mit Chinastroh beschlagen, von fl. 1 bis fl. 8; die mit einem Silber beschlagen von fl. 5 bis fl. 20; echte Meerschaaum-Sigarenetten mit Meerschaaum- oder Perlmutterstange von 10 fr. bis fl. 1; die echten Meerschaaum-Sigarenetten mit feiner Schmelze, im Glas, mit Glanzschmelze und Perlmutterstange in allen Formen von fl. 1.50 bis fl. 12; Technik mit hader und echt türkischen Weichselröhren und Perlmutterstange oder Datten von fl. 1 bis fl. 50; Rauch- und Pfeife, Weichselröhren, Sigarenetten und Seiten-Tabakbeutel und auch reicher ausgestattet von fl. 1.50 bis fl. 25; Zigarretten mit dem getrennten Portrait von Louis, fests in Emailfarbe ausgeführt, welches ich auch erhalte, wenn die Pfeife angekauft ist, ungarische Nationalform, der Stadt fl. 2.50; Alpacca-Tabakpfeifen mit Meerschaaum-Futteral fl. 1.50. Aufträge aus den Provinzen werden gegen Postnachnahme prompt effectuirt. Preis-Courant und Zeichnungen gratis franco eingehend. 12-12

Er scheint mit Ausnahme des Sonntags täglich. Kostet für das halbe Jahr 6 fl., das Vierteljahr 3 fl., ein Monat 1 fl. Mit Postverendung: Im Inland: halbjährig 8 fl., vierteljährig 4 fl. 6. B. Im Ausland: vierteljährig 5 fl. Redacteur u. Eigentümer: Th. Steinhaufen. Fictal-Abonnements-Kaufmann; in Mühlbach Nr. 211.

3. 17368/1868. Dem löblichen Stat. Laur. Telegammes Nr. 3. 1850 wurde aus dem Kronstädter Districte Kinderpest, bei dem am Jahrmarte der Markt magistrat zur weiteren Veran Klausenburg,

Die königliche Ministerium welche wir in Nr. 209 auf Grund des 1. apostolischen Majestät beisegelegten Gesetzes sind sich der Sanitätsabtheilung der im IX. G. und Stellungsmobius von truten zu stellen. Diese Stellung erzie noch vor dem Eintritt des föhne.

Von dem patriotische Erreichung des Zieles. Nachdem die Kon angehörigen Stellungspödrigen Publizierung mei und Reklamationsberhandlung selbst unverzüglich Mit Rücksicht auf Feldarbeiten, und namentliche Kundmachung in den besten Gegenden rechtzeitig die Publizierung des frag tages vollzogen werden erst am 16. September 10. Oktober l. J. zu Gr Zur Durchführung genden fünf und, falls d. h. die Zeit vom 12. der d. J. bestimmt.

Die Zeit vom 23. in zur Vollziehung der Kommissionen werden no thätig sein.

Von Seite der zu tirungskommissionen ist Ordnung zu bewerkstelligt Militär-Ergänzungskommissionen

Die Gröfnung des Laufe dieser Woche in d heute Vormittags im als erhebender Weise hat gewählte Maler Her Gefühlen der Künstlergrüße Sie, meine Herren Die Künstler Verammlungsorte gewä nicht alle Ihre Wünsche ist der beste. Ich habe Delegrirten der einz die Herren: Gleich aus Leipzig, Streinfur Bedikh aus Magdebu Karlruhe und Friedl der Delegrirtenveramml eriten Vicepräsidenten ten Vicepräses: Bilbau Hierauf begrüßt E der an ihm bekannten er sagt ungefahr: "Vor m ihrer Gesellschaft einige mir die Versicherung, da

Steinhausen